
Cottbus, den 10. 10. 2006

**Anfrage für die Fragestunde in der StVV am 25. 10. 2006 (Anfrage 10-1)
- Grundschulentwicklung in der Südstadt -**

Zur Zeit wird das Schulgebäude an der Ecke Weinbergstraße/Straße der Jugend von einem privaten Bildungsträger zu einem Grundschulzentrum für den Bereich der Cottbuser Südstadt ausgebaut. Die umfangreichen Umbauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen und bis zum August 2007 abgeschlossen sein. Danach sollen jedes Jahr mindestens zwei 1. Klassen aufgenommen werden. Die Stadt Cottbus plant parallel ein Grundschulzentrum in der 18. Grundschule zu errichten. Dafür sollen die 18. und 20. Grundschule zusammengelegt werden.

Diese beiden Grundschulstandorte würden danach ca. 600 m weit auseinanderliegen.

Unter Beachtung dieser Tatsache und der demographischen Entwicklung der Cottbuser Südstadt stellen wir die Fragen:

1. Welche Notwendigkeit besteht zur Entwicklung von zwei Grundschulzentren in unmittelbarer Nachbarschaft in der Südstadt?
2. Wie sollen diese Baumaßnahmen finanziert werden?
3. Wie ist der Schulweg für die Kinder der 20. Grundschule abgesichert, wenn diese geschlossen wird und alle Kinder dann über die Thiemstraße zum neuen Grundschulzentrum laufen müssen?
4. Ist dieser Schulweg dann von der Jessener Straße bis zur Drebkauer Straße ohne öffentliche Verkehrsmittel für ein Kind von 6 bis 10 Jahren zu Fuß zumutbar?
5. Ist es pädagogisch sinnvoll unter den heutigen Erkenntnissen kleinere Schulen zu schließen (z. Z. beide Schulen je 3-zügig) und dafür sogenannte „Grundschulzentren“ mit 5-6 Zügen je Klasse zu errichten?

Eberhard Richter
Fraktionsvorsitzender